

**Vermiethung.** In der Reichstraße Nr. 606 ist zu nächste Johannis ein Logis, vier Treppen hoch, zu vermieten, wozu auch die Hausbude abgelassen werden kann, und ist das Nähere darüber daselbst eine Treppe hoch zu erfahren.

**Vermiethung.** Die dritte Etage in Nr. 260 am neuen Kirchhofe, mit der besten Alleeausicht und wohleingerichtet, steht für eine stille Familie zu Ostern 1831 zu vermieten. Es fehlt nichts zur Bequemlichkeit.

**Vermiethung.** Ein freundliches Logis ist zu kommende Ostern an solide Leute für 30 Thlr. jährlich zu vermieten. Das Nähere im Sporergäßchen Nr. 86, eine Treppe hoch, zu erfragen.

**Einladung.** Zu einem Karpfenschmause, kommenden Freitag, den 25. Febr., ladet alle seine Freunde und Gönner ergebenst ein  
A. Schumann, Gastwirth in Dölitz.

**Entlaufen** ist am vergangenen Sonntage Nachmittag ein schwarzer Dachshund männlichen Geschlechts. Er trägt ein hellblaues Halsband mit 3 gelben Sternen, hört auf den Namen Waldmann, und ist besonders kenntlich an einer einzigen Wolfsklaue an der rechten Hinterpfote. Der, dem er etwa zugehört seyn sollte, wird gebeten, ihn in der Nicolaistraße Nr. 758 1 Treppe hoch gegen angemessene Erkenntlichkeit abzugeben.

**Verlaufen** hat sich am Sonnabend eine braune Jagdhündin, auf den Namen Diana hörend. Wer dieselbe in Nr. 1158 zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

**Entflohen** ist den 21. Februar Vormittags ein 3jähriger Canarienhahn von grau-gelber Farbe und dergl. Krone; er schlägt nicht rein, ist mir aber, eines Geschenke wegen, sehr lieb. Wer denselben auf dem Raug in Nr. 878 wieder bringt, erhält 8 bis 12 Gr. Douceur.  
J. G. Hohlbein.

\* \* \* Die in der Beilage des gestrigen Leipziger Tageblattes von mehreren Mitgliedern der Leichencommun der neun vereinigten Handwerker gemachte Anfrage erwiedernd, so diene denselben, daß ich, unter Vorwissen unseres Deputirten, des Herrn D. Plazmann, bereits am 20. und 21. dieses mehrere resp. Mitglieder dieser Commun ersucht habe, nächsten Sonntag, den 27. dieses, Morgens 9 Uhr, die Durchsicht sämtlicher Commun-Rechnungsbücher in meiner Wohnung vorzunehmen.

Ich lade daher die resp. Verfasser jenes Aufsatzes ein, sechs oder acht Personen aus ihrer Mitte an der Durchsicht der Bücher zu obenbemerkter Zeit Theil nehmen zu lassen, da der Raum meiner Wohnung nicht gestattet, eine größere Anzahl Personen bei mir zu sehen.  
Leipzig, den 23. Febr. 1831.  
C. H. Heumann, d. z. Inspector.  
Place de Repos, 2 Treppen.

\* \* \* In der Plenarsitzung der Herren Commun-Repräsentanten vom 19. Februar hat Herr Tischler-Obermeister Gesell vorgetragen, daß ich eine Fuhr auswärtig gearbeiteter Meubles in die Stadt habe bringen lassen, und sogleich an jemand andern übergeben haben soll. Da die Behauptung in offener Versammlung aufgestellt worden ist, sehe auch ich mich genöthigt, hierdurch öffentlich zu erklären, daß die Angabe des Herrn Obermeister Gesell gänzlich unwahr ist.  
C. F. A. Haage, Tischler-Meister.

**Zur Nachricht.** Eine Entgegnung auf die Schmähchrift des Herrn Adv. Uhlemann, in Nr. 8 der Biene, welche heute, wegen Mangel an Raum, nicht abgedruckt werden konnte, wird im morgenden Tageblatte erscheinen.  
D. Schellwig.